

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 94. Neuenbürg, Samstag den 27. November 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abountri man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Besetzungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Unter den Schafen auf der Markung Dill-Weissenstein ist laut Mittheilung des Gr. bad. Oberamts Pforzheim vom 21. d. M. die Raube ausgebrochen, und deshalb Sperre angelegt, dieß wird unter dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß die Nichtachtung dieser Sperre Strafe zur Folge hätte.

Den 25. Nov. 1858.

R. Oberamt.

Akt. Braun, A.-B.

Neuenbürg.

Bau-Afford.

An dem Bezirks-Polizei-Gefängniß-Gebäude in Neuenbürg ist die vordere östliche Wand des zweiten Stockwerks neu einzuziehen, so wie auch neue Balkenstücke, soweit die Köpfe an den alten abgefällt sind.

Dieses Bauwesen in Verbindung mit einigen Andern damit zusammenhängenden wird unter den allgemeinen Vorschriften bei Verbindung der Bauten der Staatsfinanzverwaltung in der gedruckten Finanzministerial-Befugung vom 14. Juni 1836 Nr. 6590 wie auch unter einigen besonderen, im Ueberschlag bemerkten Bedingungen (worunter insbesondere vollständig ausgetrocknetes, vor mindestens einem Jahr schon gefälltes Holz) im Afford vergeben.

Der Ueberschlag und die vorbemerkten Vorschriften können zu jeder Zeit bei der Amtspflege eingesehen werden, bei welcher auch die Afford-Anträge, in Procenten der Ueberschlags-Preise ausgedrückt, versiegelt und mit der Aufschrift Afford-Antrag versehen, längstens bis zum 23. Dezember d. J. einzureichen sind. Die Eröffnung, bei welcher den Antragstellern anzuwohnen freisteht, erfolgt sodann in der Ausschuß-Sitzung Anfangs Januar 1859, deren Abhaltung in diesem Blatt bekannt gemacht wird.

Die Ueberschlags-Summen betragen:
für Ausbrucharbeiten . . . 30 fl. — fr.
" Maurerarbeit 5 fl. 15 fr.
" Zimmerarbeit nebst
Material 235 fl. 1 fr.
" Gipsarbeit desgl. . . 46 fl. — fr.
Neuenbürg den 26. Novbr. 1858.

Oberamts-Pfleger.
Fischer.

Revier Schwann. Reis-Verkauf.

Aus dem Staatswald oberer Jahrenberg wird am nächsten Mittwoch den 1. Dezember zur Stallstreu sich eignendes ungebundenes tannenes Reifach, geschätzt zu 4000 Stück, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Stähleshütte auf dem Schwann-Neusazer-Bicinalweg.

Schwann, den 26. Novbr. 1858.

R. Revierförsterei.

Wildbad.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr kommen aus dem Stadtwald Kegethal 70 1/2 Rstr. tannene Scheiter u. Prügel auf hiesigem Rathhause gegen baare Zahlung zum Verkauf; wozu Liebhaber eingeladen werden.
Am 23. Novbr. 1858.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

Engelsbrand.

Früchte-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 30. d. Mts. von Nachmittags 1 Uhr an, werden auf hiesigem Rathhaus gegen baare Zahlung die Zehntfrüchte, bestehend in circa 8 Scheffel Roggen und circa 17 Scheffel Haber, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Nov. 1858.

Schultheissenamt. Bäuerle.



**Engelsbrand.
Jagd-Verpachtung.**

Die hiesigen 1,420 Morgen Feld und Wald umfassende Gemeindefagd wird am Dienstag den 30 d. M.

Vormittags 10 Uhr auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhause verpachtet, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Den 18. Nov. 1858.

Schuldbeissenamt.
Bäuerle.

**Unterlengenhardt.
Jagd-Verpachtung.**

Die mit dem 3. Dezember 1858 zu Ende gehende Verpachtung der Gemeindefagd, welche 500 Morgen Waldungen und circa 495 Morgen Feld umfaßt, wird

am 13. Dezember 1858
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus auf weitere 3 Jahre vergeben werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Novbr. 1858.

Für den Gemeinderath.
Schuldheiß Koller.

Bernbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 15. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Gemeindefagd auf dem Rathhaus dahier wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Novbr. 1858.

Schuldheiß Sieb.

Landwirthschaftliches.

Der landw. Ausschuß versammelt sich am Andreas-Feiertag den 30. d. M.

Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zur Sonne dahier.

Neuenbürg, 26. Novbr. 1858.

A. A.

Der Sekr. d. landw. Vereins.
Vandel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gewerbe-Verein

Samstag den 27. Anfang 7½ Uhr.

Wildbad.

Fahrniß-Auktion.

Der Unterzeichnete verkauft am Andreas-Feiertag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr in seiner Wohnung im Aufstreich:

- 1 zweispännige guterhaltene Droschke, 1 ditto Wagen mit eisernen Achsen, 1 ditto geringeren, 1 ditto Schlitten, 1 Sand-Truhe, nebst sämmtlichem Fuhr- u. Pferdgeschirr,

gegen gleich baare Bezahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Matheus Traub,
Fuhrmann.

Wildbad.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das verehrliche Publikum hiesiger Stadt, sowie des benachbarten Calmbach und Höfen, daß er auch in diesem Winter wieder Unterricht in der französischen, englischen u. italienischen Grammatik, Conversation und Handelscorrespondenz erteilen wird.

L. Nebfueß,

geprüfter Lehrer der neueren Sprachen.

Neuenbürg.

1100 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit in einem oder mehreren Posten parat. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

280 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Postverwalter Pittrolf.

Neuenbürg.

100 fl. und 70 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen doppelte Sicherheit parat bei Flaschnermeister Cuppert.

Neuenbürg.

Mehrere Tausend Gulden liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Wo, sagt die Redaktion.

Arnbach.

1600 fl. Pflegschaftsgeld hat zum Ausleihen parat

Jakob König.

Engelsbrand.

Es liegen zu 4½ % 2-300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat bei

Johann Seb. Burghardt.

Neusatz.

Die schon längere Zeit still gestandene Wirthschaft zum Löwen dahier, von Mark. Pfeiffer in Dobel angekauft, wird am Andreasfeiertag den 30. November wieder eröffnet, zu zahlreichem Besuche ladet unter Zusicherung guter Bedienung freundlich ein

Den 23. Nov. 1858.

Gottfried Pfeiffer, Löwenwirth.

Neuenbürg.

4 Wagenräder, 2spännige, ohne Felgen, aber gut beschlagen und mit geschmiedeten Büchsen verkauft

ref. Posthalter Kraft.

Wildbad.

Plättmaschinen (Bügeleisen)

mit Holzkohlenheizung.

Durch dieselben wird die kostspielige Feuerung zum Glühen der Stähle erubchlich gemacht



und derselbe Zweck mit einem Holzkohlenaufwand von ganz geringem Belange erreicht, indem man in dieselben einige glühende Holzkohlen legt, und den Raum mit todtten Kohlen vollschüttet. Dievon unterhält stets ein Lager in 6 Größen von fl. 4 per Stück an bis zu fl. 8 30fr.

Kaufmann **Gustav Luppold.**

W i l d b a d.

Wasserglas-Anstriche.

Diese neuen Anstriche haben neben der Schönheit des Aussehens, in welchem sie dem Delfarben-Anstrich nicht nur nichts nachstehen, sondern diesen namentlich in Holzfarben noch übertreffen, große in die Augen fallende Vortheile. Dieselben bestehen:

1. in der Wohlfeilheit, indem sie durchschnittlich um ein volles Drittheil billiger hergestellt werden können, als die entsprechenden Delfarben-Anstriche;
2. in der Schnelligkeit, da alle zwei Stunden ein neuer Anstrich gegeben werden kann;
3. in der Geruchlosigkeit;
4. in der Unveränderlichkeit des Farbentons;
5. in der Dauerhaftigkeit;
6. in dem Schutz, den sie gegen das Brennen bewähren.

Niederlage von Wasserglas unterhält

Kaufmann **Gustav Luppold.**

W i l d b a d.

Markt-Anzeige und Empfehlung.

Aus Anlaß des bevorstehenden Marktes erlaube ich mir mein Mode- u. Ellenwaarenlager in gefällige Erinnerung zu bringen und namentlich alle Arten von wollenen, halbwollenen und baumwollenen Kleiderstoffen, einfachen u. Doppel-Shawts, seidene, halbseidene u. baumwollene Halbstücker, Cravattchen, Chatelaine, Ebenisse, u. Wolle, Jaconets, Vorhangstoffe, Möbelzüge u. Damaste, Leinwand, Servietten, Tisch- u. Handtuchzeuge u. in reichster Auswahl bestens zu empfehlen, ich bitte um recht gütigen Zuspruch, und sichere reelle und billige Bedienung zu, bemerke noch, daß ich während des Marktes auf dem Marktplatz und in meinem Hause in geheiztem Laden verkaufe, und den darauffolgenden Markt in Neuenbürg werde ich mit meinem bekannten Lager ebenfalls beziehen, mein Stand befindet sich bei der Krone an der Stadtkirche.

B. Mayer,

neben der neuen Apotheke.

Es wird ein brauchbares Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht, und könnte dasselbe sogleich oder bis Weihnachten eintreten. Näheres bei der Redaktion.

Langenbrand.

Ich vermissen den 9. u. 10. Band von Göthes Werken; wer dieselben in Händen haben sollte, wird dringend gebeten, mir davon Mittheilung zu machen.

Bicar Frauer.

H ö f e n.

Verlornes.

Auf dem Wege von Dietlingen bis auf den Ringerswaasen bei Neuenbürg ist ein Burnus verloren gegangen. Der Finder ist gebeten, denselben zurückzugeben an

Gottlieb Barth.

N e u e n b ü r g.

Schulschreibhefte,

von 3 u. 6 fr. an, linirt und weiß, sind in größerer Auswahl fortwährend vorrätzig. Weeb'sche Buchdruckerei.

N e u e n b ü r g.

Taschen-Notizbücher

in allen Sorten; auch Vier-Büchlein für Brauereien zum Abs-Verkauf sind vorrätzig in der Weeb'sche Buchdruckerei.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

K. Verordnung, betreffend die Einziehung des umlaufenden Staatspapiergelds gegen neue Scheine.

W i l h e l m

von Gottes Gnaden

König von Württemberg.

Unter Beziehung auf den Artikel 5. des Gesetzes vom 1. Juli 1849, betreffend die Ausgabe von Staatspapiergeld, verordnen und verfügen Wir nach Anhörung Unseres Geheimen-Raths, wie folgt:

§. 1.

Das in Gemäßheit der Gesetze vom 1. Juli 1849 und 10. Mai 1850 in Abschnitten von Zwei, Zehn und Fünfunddreißig Gulden ausgegebene, in der Beilage zu der Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 12. Juni 1850 näher beschriebene Staatspapiergeld wird eingezogen und durch neue auf den Betrag von Zehn Gulden lautende Scheine ersetzt.

§. 2.

Die Einlösung oder die Umwechslung der umlaufenden alten Scheine erfolgt bei den durch Unser Finanzministerium zu bezeichnenden Kassen. Dieselbe beginnt mit dem Erscheinen gegenwärtiger Verordnung und wird bis zum 31. Dezember 1859 einschließlich fortgesetzt. Diejenigen Scheine, welche nicht binnen dieser Frist zur Einlösung vorgelegt werden, verlieren ihren Werth und können einen späteren Anspruch an den Staat nicht begründen.



S. 3.

Auf die neuen Zehn Guldenscheine finden die Bestimmungen der Gesetze vom 1. Juli 1849 und 10. Mai 1850 gleichmäßige Anwendung.

Unser Finanzministerium ist mit dem Vollzug dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben Stuttgart den 3. November 1858.

W i l h e l m.

Der Finanzminister: Auf Befehl des Königs:

R n a p p. Der Chef des Geh.-Cabinetts:

M a u c l e r.

22. 11. 58

Calw. Die hiesige Gemeinde war bisher in dem Fall, die kranken Einwohner, welche zu Hause die erforderliche Verpflegung nicht fanden, und für welche die öffentliche Fürsorge eintrat, ferner kranke Dienstboten und Arbeiter in dasjenige Haus aufzunehmen, das vorzugsweise alten armen Gemeinde-Angehörigen als die Stätte gewidmet ist, wo sie als Pfründner erhalten werden. Eine besondere Anstalt für kranke Dienstboten, Handwerksgehilfen und Fabrikarbeiter besaßen wir bis jetzt nicht. Das Bedürfnis einer solchen hat sich seit einigen Jahren stark zu fühlen gegeben und verschiedene Projekte hervorgerufen, welchen nach Maßgabe der Kräfte unserer öffentlichen Kassen eine beschränkte Ausdehnung geboten war. In der neuesten Zeit hat aber die Frage eine sehr günstige Lösung gefunden. Reiche Beiträge hiesiger Fabrikhäuser und Armenfreunde haben die Verhörden in den Stand gesetzt, ein — alle Bedürfnisse befriedigendes — Krankenhaus zu bauen, welches den Gemeindeangehörigen und den hier arbeitenden Fremden beiderlei Geschlechts zugleich dasjenige bietet, was in Krankheitsfällen nöthig ist, und somit eine Anstalt zu gründen, über welche unsere Stadt sich freuen darf. Die für diesen edeln Zweck bereits gezeichneten Beiträge, unter welchen sich auch der Bauplatz selber befindet, betragen 14.000 fl. Noch weitere stehen in Aussicht, sey es ein für alle Male, oder jährlich, so daß das, was die Gemeinde aus ihren Mitteln noch zu leisten hat, um das Krankenhaus zu bauen und auszustatten, auf einen sehr mäßigen Betrag sich stellen wird. Der Bauplan ist entworfen, die Arbeiten sind verdingt, und mit Gottes Hilfe wird von jetzt über ein Jahr das Krankenhaus eröffnet werden können. (St. Anz.)

R a v e n s b u r g, den 21. Nov. Am 17. Nov. erfolgte von einer Königl. Militärkommission der jährliche Ankauf der zur Rekrutierung der Reiterei erforderlichen Pferde. Es wurden nahe an 90 Pferde vorgeführt, worunter schöne, zum Theil vorzügliche und edle Thiere waren. Der durchschnittliche Preis für ein Pferd war 250 fl.

B a d e n.

Karlsruhe, 20. Nov. Wie wir vernehmen, wird die großh. Direktion der Verfehrsanstalten in nächster Bälde die Landpost-Anstalt in das Leben treten lassen. Die Vor-

arbeiten sollen ihrem Ende nahe seyn, und die Lieferung der Uniformstücke der Landpostboten ist bereits im Gange. (K. Z.)

B a y e r n.

Augsburg. Ein ganz eigenthümliches, aber kräftig wirkendes Mittel, stinkende Eier vom Vieualienmarkte fern zu halten, hat die Marktpolizei unserer Stadt gefunden. Für jedes faule Ei, das sie entdeckt, muß nämlich der Verkäufer einen Kreuzer Strafe zahlen.

Großbritannien.

Die Nachrichten aus Indien laufen günstig. Die Engländer haben die Rebellen mehreren Gefechten geschlagen; aber auch Tantipopi, der Bruder Nana Sahibs, der jetzt dessen gefürchtete Rolle spielt, hat Städte genommen und geplündert, und die oft geschlagenen Rebellen stehen immer wieder mit nicht zu verachtender Macht im Felde. — Für Paris sind noch großartige Verschönerungen im Werke, aber auch neue Casernen nicht vergessen.

Portugal.

Lissabon, 12. Nov. Gestern Morgen, Donnerstag um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, wurde Lissabon von einem gewaltigen, Bestürzung, Angst und Furcht über die ganze Bevölkerung verbreitenden Erdbeben heimgesucht. Glücklicherweise sind wir mit dem Schrecken davon gekommen, denn in der That waren die Erdstöße so fürchterlich, daß sie Wark und Pein durchdrangen, und das philosophischste Pblegma aus der Fassung bringen mußten, zumal in Anbetracht der wiederholten entsetzlichen Katastrophen der Art, die von Zeit zu Zeit über Lissabon hereinbrachen.

Miszellen.

Bei Humboldt's Wiedergenesung. In einem Kreise von Männern der Wissenschaft, in welchem man eben mit Theilnahme und Besorgniß von der Krankheit sprach, die den Heros europäischer Wissenschaft, Alexander v. Humboldt, betroffen, schrieb Dr. S. S. Mosenthal folgende Jmpromtu nieder, als die Nachricht von der Wiederherstellung des gezeierten Manes eintief:

Die Krankheit kam, mit ihren gift'gen Pfeilen
Den großen Alexander zu ereilen,
Da trat ein beßres Weib in ihre Spur
Und rief: Hinweg von meines Lieblings Seite!
Er tritt für mich, wie ich für ihn jetzt streite!
Sie sprach's und tritt und siegte — die Natur.
M o s e n t h a l.

Bei einem Hubertus-Essen im Departement der Correze wurden Fuchszieher vorgefetzt, die von den anwesenden Gästen trefflich besunden wurden. Man hofft, hiermit den Fuchs wieder zu Ehren gebracht zu haben.

